

## PROGRAMM



Freitag, 27. September 2019  
Schauspielhaus/Probephöhne  
Pffaffenstraße 22 | 17033 Neubrandenburg

19.00 Uhr Verleihung des Uwe-Johnson-Förderpreises an  
KENAH CUSANIT für ihren Roman  
„Babel“

Laudatio:  
KATHARINA BORCHARDT,  
Literaturredakteurin beim  
Südwestrundfunk (SWR 2),  
Baden-Baden

Verleihung des Preises durch:  
MARKUS FRANK, Gentz und Partner  
Rechtsanwälte Steuerberaterin mbB  
CARSTEN GANSEL, Mecklenburgische  
Literaturgesellschaft e.V. und  
KATRIN RACZYNSKI, Vorstand des  
Humanistischen Verbandes Berlin-  
Brandenburg KdöR

Lesung und Gespräch mit  
KENAH CUSANIT  
Moderation: MICHAEL HAMETNER,  
ehemals leitender Literaturredakteur  
und Moderator bei MDR FIGARO

Die Mecklenburgische Literaturgesellschaft und die Barlachstadt Güstrow danken dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern, dem Kulturamt der Stadt Neubrandenburg, dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR und Gentz und Partner Rechtsanwälte Steuerberaterin mbB für die Förderung der Uwe-Johnson-Tage.

**PROF. DR. CARSTEN GANSEL**  
Vorsitzender  
Mecklenburgische Literaturgesellschaft e.V.

**ARNE SCHULDT**  
Bürgermeister der Barlachstadt Güstrow

**MARKUS FRANK**  
Gentz und Partner Rechtsanwälte Steuerberaterin mbB

**KATRIN RACZYNSKI**  
Vorstand des Humanistischen Verbandes  
Berlin-Brandenburg KdöR

### **Vorbestellung/Information:**

**MECKLENBURGISCHE LITERATURGESELLSCHAFT e.V.**  
Dr. Gundula Engelhard  
2. Ringstraße | Wiekhaus 21 | 17033 Neubrandenburg  
Telefon: 0395 544 16 71  
E-Mail: [pegasus-mlg@gmx.de](mailto:pegasus-mlg@gmx.de)

**UWE JOHNSON-BIBLIOTHEK BARLACHSTADT GÜSTROW**  
Dr. Tilmann Wesolowski  
Am Wall 2 | 18273 Güstrow  
Telefon: 03843 76 94 65  
E-Mail: [uwe-johnson-bibliothek@guestrow.de](mailto:uwe-johnson-bibliothek@guestrow.de)

Eintrittspreise: 5 Euro, ermäßigt 3 Euro

## UWE-JOHNSON-TAGE 2019

### „Die Grenze als literarische Kategorie?“ Uwe Johnson und aktuelle „Tendenzen der Wahrheitsfindung“

**19. September – 22. Oktober 2019**

Wir laden Sie sehr herzlich ein zur Veranstaltungsreihe der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft e.V. und der Barlachstadt Güstrow gemeinsam mit dem Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR und der Gentz und Partner Rechtsanwälte Steuerberaterin mbB.



**GENTZ  
UND  
PARTNER**  
Rechtsanwälte  
Steuerberater  
Notar



**HVD**  
Humanistischer Verband  
Deutschlands | Berlin-Brandenburg

## PROGRAMM

**Donnerstag, 19. September 2019**

**Regionalbibliothek | Marktplatz 1 | Neubrandenburg**

**19.00 Uhr „Meinst Du, die Russen wollen ...?  
Ein Moskauer Tagebuch“  
Lesung und Gespräch mit  
CARSTEN GANSEL**

Seit vielen Jahren führen Carsten Gansel Lehraufträge und Archivistudien in russische Städte. 'Erinnerungskultur und Literatur' bildet einen seiner Forschungsschwerpunkte. Sein *Moskauer Tagebuch* (2018) fand in Lesungen und Diskussionen ein großes Echo. In den vergangenen Monaten war der Literaturwissenschaftler wiederum mehrfach in Russland, u.a. in St. Petersburg und Kasan, und konnte sich einmal mehr ein eigenes Bild von den Verhältnissen jenseits der „einfachen Wahrheiten“ (Uwe Johnson) machen. Der Professor für Literatur- und Mediendidaktik an der Universität Gießen wird über diese neuen Erfahrungen und Eindrücke berichten.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Regionalbibliothek.

**Montag, 23. September 2019**

**Regionalbibliothek | Marktplatz 1 | Neubrandenburg**

**19.00 Uhr Eröffnung der Uwe-Johnson-Tage 2019**  
durch **PROF. CARSTEN GANSEL**, Vorsitzender der Mecklenburgischen Literaturgesellschaft, und **DR. TILMANN WESOLOWSKI**,  
Uwe Johnson-Bibliothek Güstrow

**THOMAS BRASCH: BLEIBEN WILL ICH,  
WO ICH NIE GEWESEN BIN**  
Collage für zwei Sprecher

**Bleiben will ich, wo ich nie gewesen bin** – das ist die letzte Zeile eines der bekanntesten Gedichte von Thomas Brasch. Und es ist eine Schlüsselzeile für den Schriftsteller, Dramatiker und Filmemacher. Aufgewachsen und renitent geworden in der DDR, die er 1976 verließ, um auch in der BRD nie anzukommen, und erst recht nicht im vereinten Deutschland. In ihrem Debütroman „Ab jetzt ist Ruhe“ erzählt **MARION BRASCH** die Geschichte ihrer Familie. Jetzt rückt sie ihren großen Bruder Thomas in den Mittelpunkt und verwebt Text, Szenen und Film zu einer Collage, die sie gemeinsam mit **ANDREAS KELLER** vom Schauspiel Leipzig auf die Bühne bringt.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Regionalbibliothek.

**Dienstag, 24. September 2019**

**Uwe Johnson-Bibliothek | Am Wall 2 | Güstrow**

**19.30 Uhr "Der Gott jenes Sommers"  
Lesung und Gespräch mit dem Johnson-  
Preisträger 2018 RALF ROTHMANN**

In seinem Roman schafft es Rothmann, sprachfein und bildgewaltig mithilfe seiner jugendlichen Protagonistin, die Alltagsgrübel des Krieges einzufangen, welche auch die Überlebenden zu Kriegsopfern machten. Die Jury des Johnson-Preises begründete: „Ralf Rothmanns Kunst besteht darin, dem Individuum Rechnung zu tragen und es zugleich in den gesellschaftlichen Zeitläuften zu verorten, in die es – oft gegen seinen Willen – hineingezogen wird. Das impliziert neben dem Realismus des Erzählens, wie bei Uwe Johnson, die Wort für Wort artikulierte Hoffnung: Das private und allgemeine Verhängnis dürfen nicht das letzte Wort behalten.“

**Dienstag, 24. September 2019 | Stadtarchiv**

**Marktplatz 1 (Eingang Darrenstraße) | Neubrandenburg**

**19.00 Uhr Stützen des Gedächtnisses – Flügel der  
Fantasie. GUNDERMANN**  
Lesung und Gespräch mit der Drehbuch-  
autorin **LAILA STIELER** und  
dem Herausgeber **ANDREAS LEUSINK**  
Moderation: **PROF. CARSTEN GANSEL**

Im Vorwort schreibt Andreas Leusink: "Mit diesem Lesebuch möchten seine Autoren, Fotografen und der Herausgeber eine Biografie vorstellen. Ganz und gar nicht vollständig ... eher mäandernd ..." Das Buch *GUNDERMANN. – Von jedem Tag will ich was haben, was ich nicht vergesse ...* enthält viele bisher unveröffentlichte Texte und Fotos, Briefe und Erinnerungen, Dokumente und Interviews. Zugleich gibt es einen Einblick in die Entstehungsgeschichte des großen Kinofilms *GUNDERMANN*, der neu auf ein verschwundenes Land blickt.

**Donnerstag, 26. September 2019**

**Uwe Johnson-Bibliothek | Am Wall 2 | Güstrow**

**19.30 Uhr Die Hungrigen und die Satten  
Lesung und Gespräch mit TIMUR VERMES**

In "Er ist wieder da" ließ der Autor Hitler auferstehen und legte mit der bitterbösen und mittlerweile verfilmten Satire eines der erfolgreichsten deutschen Debüts vor.

Nun ist Timur Vermes wieder da und mit nicht minder schwarzhumoriger Satire. In seinem neuen Werk „Die Hungrigen und die Satten“ wandern hunderttausende afrikanische Flüchtlinge nach Deutschland, angeführt von einer TV-Moderatorin und als Fernsehspektakel vom Wohlstandspublikum quotenstark verfolgt.

**Dienstag, 1. Oktober 2019**

**Regionalbibliothek | Marktplatz 1 | Neubrandenburg**

**19.00 Uhr Cassandra. Inszenierung des  
Turmalintheaters nach Christa Wolf**

Die Schauspielerin **CORNELIA GUTERMANN-BAUER** macht als „KASSANDRA“ eine über dreitausendjährige Geschichte beeindruckend sichtbar. Sie entwirft ein facettenreiches Bild griechischer Geschichte und Mythologie. Als Kriegsbeute des Griechenkönigs Agamemnon wartet Cassandra auf ihren Tod. Sie erinnert sich an die Ereignisse um den Krieg in Troja, an ihre Bemühungen in dieser Vorkriegs- und Kriegszeit als Troererin, als Mensch, als Frau zu leben. Sie schildert das Patriarchat in seinen subtilsten und grausamsten Formen ... Ein zeitlos-aktuelles Stück über die Entdeckung der eigenen Kraft, der Freiheit im Widerstand gegen Blendung und Betrug. Die eigens für die Bühne geschaffene und von Christa Wolf autorisierte Textfassung stammt von **GÜNTER BAUER**, der auch Regie führt.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Regionalbibliothek.

**Dienstag, 22. Oktober 2019**

**Regionalbibliothek | Marktplatz 1 | Neubrandenburg**

**19.00 Uhr Biometrie / Chronologie – Lesung und  
Gespräch mit THOMAS FINDEISS**  
Moderation: **DR. GUNDULA ENGELHARD**

Die ersten beiden Romane von Thomas Findeiss *Holy Days* und *Die Heimat der Schneestürme* erschienen in den späten Neunzigern im Verlag Volk & Welt Berlin, dem wichtigsten Verlag für internationale Literatur und zweitgrößten belletristischen Verlag der DDR. Nach dem Verschwinden des Verlags (2001) und seinem Studium an der deutschen Film- und Fernsehakademie arbeitete Thomas Findeiss als Saxophonist in Bands und als Studiomusiker – und hörte nicht auf zu schreiben: Reise-Reportagen, Drehbücher, Romane und immer wieder Gedichte. Der Autor wird aus unveröffentlichten Texten lesen.

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Regionalbibliothek.